

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Hieronymus Freyer an August Hermann Francke.

Freyer, Hieronymus

Halle (Saale), 03.07.1726

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 11 : 70

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Folgermaßen Herr Professor,

H. Wagenaar von Uman ist hier in und logirt bey
 Herr. Obail ist uns nicht gewisste, ob er auch hier und da
 mit ihm ex causa Wolfiana, zusammen verkehrt: so findet
 für dienlich zu melden, was ich ihm Gemüth stehen lasse
 auf meiner Reise und in bisheriger Correspondenz be-
 findet. Er ist sehr begierig mancher Satz dieses Mannes
 für unphilosophisch an, aber wolicht; und beauftragt ich in der
 Application auch beyher, alle die man bey zu thun vermö-
 gen sind, welche Wolfium zu fördern: auch so sehr mit
 sanctoribus principibus ex theologia imbuitur gewogen.
 Inzwischen habe doch nicht unterlassen können, ihn mündlich
 und schriftlich zu befragen, ob er sich für einen solchen
 Mann, bey dem so viele böse Dinge offenbar sind und der
 animum nocendi die Zeit findet, freygeben so sehr ver-
 rathe, maxime anxie interessire, als ob causa Dei
 und sein eigenes zu beförderung dergleichen abgelenket
 durch laide Können: ich aber vermahne, lieber nichts zu
 sagen und Gott seine Sache zu überlassen. Er antwortete

sagten, er würde sich das modo gar nicht sein meli-
fahen, wenn er vom H. D. Lange nicht schriftlich um
Guthdunlich befraget wäre: Da aber beschränkt, daß
er nicht anders als nach seinem Gutachten, freilich wenn
es sich sehr lange erlaute, daß die von ihm dahin gehende
mündliche und schriftliche Gutachten ihm allerhand in-
tere impressionen machen wolle, die fast nur für die
in der Sache und die vorwiegend nur in ganz und gar
manche: Daß er in der Sache ganz anders in der Zeit
er wird als sehr vorwiegend nicht ohne Nutzen für
Sich, wenn er findet, daß er nicht alles in der
Zeit in ganzlich vorgehen. H. D. Lange wird
er der Sache mit in der Sache zu sein, daß
er in der Sache mündlich gelehrt und sehr auf
Sich, animum pater nam gegen in der Sache
er zu lassen. Er wird in der Sache Professor
und in der Sache. Die Sache wird in der Sache,
einige monente referir. Die Sache wird in der
Sache zu sein, wenn er in der Sache
Vale.

In 3 Juli.
1726.

H. Lange